

XXVIII.

Programm

des

städtischen Gymnasiums und Real-Progymnasiums

zu Stolp

für das Schuljahr 1884—85.

Inhalt: Schulnachrichten

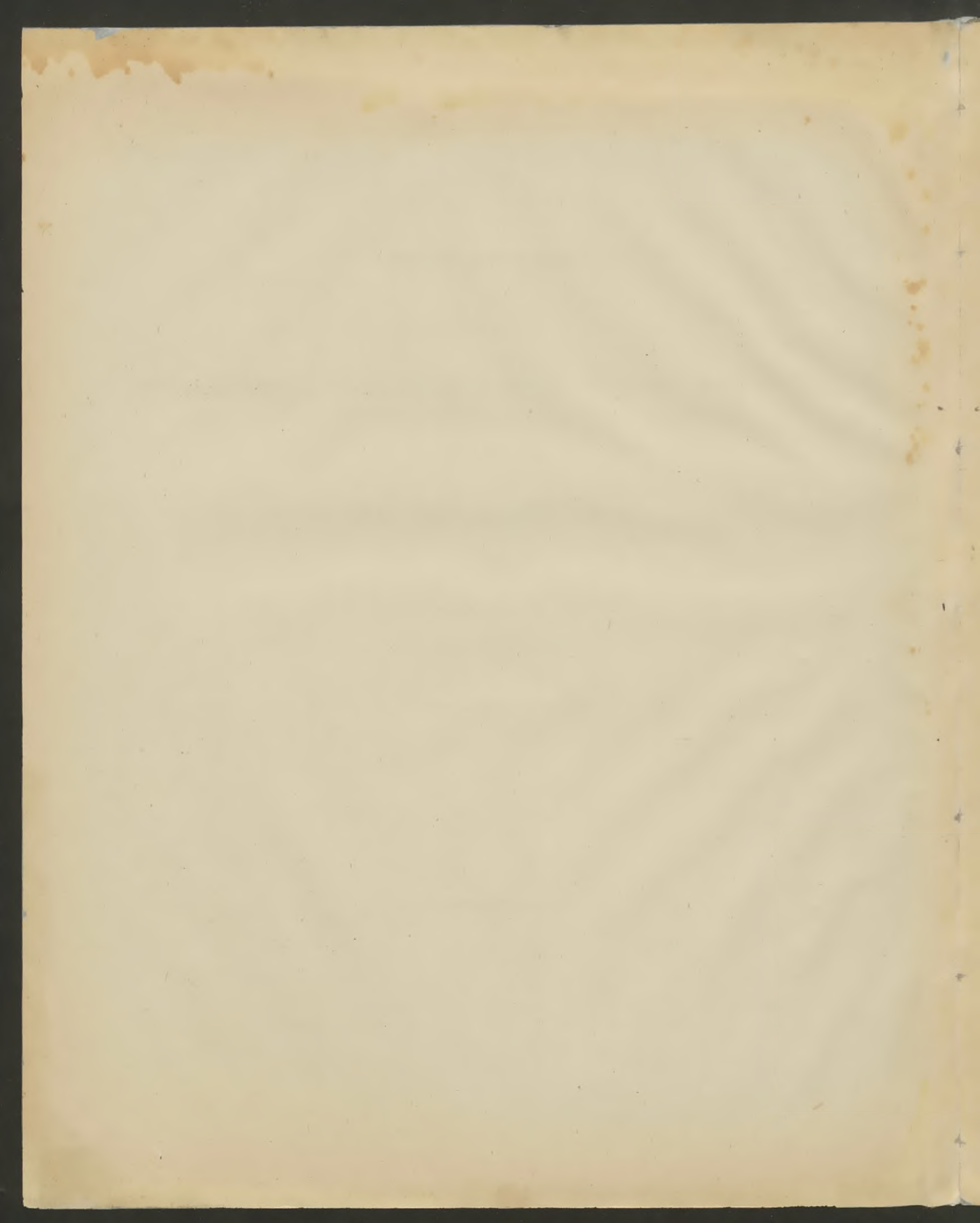
von

Dr. Arnold Reuscher,
Direktor.

Als **Beilage** erscheint: „Topik der Redeteile", ein Beitrag zur lateinischen Stilistik im Anschluss an die Grammatik von Ellendt-Seyffert, von R. Luckow.

STOLP.
F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.
1885.

1885. Progr. Nr. 128.



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a. Gymnasium.

Vorbem.: Die Klassen Sexta bis Quarta sind in Parallel-Cöten geteilt.

	VI.	V.	IV.	III b	III a	II b.	II a.	I b.	I a.	Sa.
Christliche Religionslehre.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Facult. jüd. Religionslehre	2		1			1				4
Deutsch . . . . , . . .	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Englisch facult.	—	—	—	—	—	—	—	2		2
Hebräisch facult.	—	—	—	—	—	2		2		4
Geschichte u. Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben . . . . . . , . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	facult. kombin. 2						6 + 2 = 8
Turnen . . . . , ...	2	2	2	2		2 + 1 Vorturner				10 + 1 = 11
Gesang	2	II. Kurs. V—III komb. 2 I. „ V—III „ 1				I. Kurs. II—I komb. 1 St. „ V—I „ 1 „				7
Summa*)	28	30	30	30	30	30	30	30	30	

*) Mit Ausschluss des Turn- und Gesang-Unterrichtes, wie der facultativen Lehrgegenstände.

b. Real-Progymnasium.

Vorbem.: Die Klassen Sexta bis Quarta sind mit dem Gymnasium verbunden. Der Unterricht im Turnen und Singen ist mit dem Gymnasium kombiniert. Die Ober-Secunda war in dem abgelaufenen Schuljahr nicht vorhanden.

<table>
<tr><th></th><th>III b</th><th>III a</th><th>II b.</th><th>II a.</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td>Christliche Religionslehre</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>—</td><td>4</td></tr>
<tr><td>Deutsch</td><td colspan="2">3</td><td>3</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td>Latein</td><td colspan="2">6</td><td>5</td><td>—</td><td>11</td></tr>
<tr><td>Französisch</td><td colspan="2">4</td><td>4</td><td>—</td><td>8</td></tr>
<tr><td>Englisch</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>—</td><td>11</td></tr>
<tr><td>Geschichte u. Geographie</td><td colspan="2">4</td><td>3</td><td>—</td><td>7</td></tr>
<tr><td>Rechnen und Mathematik</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>—</td><td>15</td></tr>
<tr><td>Naturbeschreibung</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>—</td><td>4</td></tr>
<tr><td>Physik</td><td>—</td><td>—</td><td>3</td><td>—</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Chemie</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Schreiben</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Zeichnen</td><td colspan="3">2</td><td>—</td><td>2</td></tr>
<tr><td>Summa*)</td><td>32</td><td>32</td><td>32</td><td>--</td><td></td></tr>
</table>

*) Mit Ausschluss des Turn- und Gesang-Unterrichtes.

c. Vorschule.

<table>
<tr><th></th><th>II.</th><th>I.</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td>Christliche Religionslehre</td><td>3</td><td>3</td><td>6</td></tr>
<tr><td>Deutsch</td><td>6</td><td>8</td><td>14</td></tr>
<tr><td>Rechnen</td><td>5</td><td>5</td><td>10</td></tr>
<tr><td>Schreiben</td><td>4</td><td>4</td><td>8</td></tr>
<tr><td>Turnen</td><td colspan="2">2</td><td>2</td></tr>
<tr><td>Gesang</td><td colspan="2">1</td><td>1</td></tr>
<tr><td>Summa</td><td>21</td><td>23</td><td></td></tr>
</table>

2. Übersicht der Verteilung der Stunden im Winter 18⁸⁴/₈₅.

Lehrer.	Ordin.	Gymnasium.												Real-Progymnasium.			Vorschule.		Sa.
		Prima A.	Prima B.	Secunda A.	Secunda B.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Secunda B.	Tertia B.	Tertia A.	I.	II.	
1. Direktor Dr. Reuscher.	I A	3 Deutsch u. phil. Prop. 2 Horaz 6 Griechisch																	11.
2. Oberl. Prof. Luckow.	I B.	6 Latein	8 Latein	5 Griechisch															19.
3. Oberlehrer Heintze.	II B r.	2 Hebräisch	3 Deutsch	2 Hebräisch										2 Religion 3 Deutsch 5 Latein	4 Geschichte u. Geographie				21.
4. Oberlehrer Freyer.	II B.			3 Geschichte u. Geograph.	2 Religion 2 Deutsch 7 Griechisch 3 Geschichte u. Geograph.									3 Geschichte u. Geograph.					20.
5 Oberlehrer Mylius.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch											4 Französisch 3 Englisch	4 Englisch	4 Englisch			21.
6. Oberl. Dr. Friedrich seit Mich. beurlaubt.*)	III A.	3 Geschichte u. Geograph.	3 Geschichte u. Geograph.			2 Deutsch 9 Latein 3 Geschichte u. Geograph.													20.
7. Oberlehrer Funk.	IV B.	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion			2 Religion 2 Deutsch 9 Latein										21.
8 Oberlehrer Dr. Grassmann.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik			3 Mathematik												21.
9. Ordentlicher Lehrer Dr. Hoppe.					4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik								5 Rechnen u. Mathematik 3 Physik	5 Rechnen u. Mathematik				22.
10. Ordentlicher Lehrer Böhme.	III A B r.				8 Latein		2 Religion	5 Französisch							2 Religion 4 Französisch				21.
11. Ordentlicher Lehrer Dr. Holland.						2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	4 Rechnen und Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.			2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschreibung				20.
12. Ordentlicher Lehrer Farne.	III B.			2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	7 Latein 2 Französisch 3 Geschichte u. Geograph.		4 Geschichte u. Geograph.										22.
13. Ord. Lehrer Dr. Keil.	II A.		6 Griechisch	8 Latein		7 Griechisch													21.
14. Ordentlicher Lehrer Staffeldt.	IV A.						7 Griechisch	2 Deutsch 9 Latein							6 Latein				24.
15. Prov. Lehrer Pickert.	V A			2 Homer			2 Deutsch 2 Ovid			2 Deutsch 9 Latein 3 Geschichte u. Geograph.			3 Geschichte u. Geograph.						23.
16. Ord. Lehrer Röver.	VI A.			2 Deutsch				2 Religion 4 Geschichte u. Geograph.			3 Geschichte u. Geograph.	3 Deutsch 9 Latein							23.
17. Wissensch. Hülfslehrer Wölfert.	V B.								5 Französisch		2 Deutsch 9 Latein 4 Französisch				3 Deutsch				23.
18. Wissensch. Hülfslehrer Göbeler.								4 Rechnen u. Mathematik		4 Rechnen			9 Latein			5 Rechnen u. Mathematik			22.
19. Gymn.-Elementarlehrer Mohnike.	VI B.	Turnen: I—V, 4 Abteil. à 2 St, Vorturner 1 „								2 Religion 4 Französisch			3 Religion 3 Deutsch	Turnen kombin. mit dem Gymnasium					21.
20. Gymn.-Elementarlehrer Bönig.		Gesang: I. Kursus, I—V, 3 St. II. „ III—V, 2 „									2 Religion	3 Religion 4 Rechnen 3 Geschichte u. Geograph. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Gesang	2 Gesang	Singen kombin. mit dem Gymnasium					25.
21. Prov. Zeichen- und Elementarlehrer Fitzlaff.		Zeichnen: I—III komb. 2 St.						2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen kombiniert					26.
22. Vorschul-Lehrer Westphal.	Vorschule I.												4 Rechnen				8 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang	5 Rechnen	23.
23. Vorschul-Lehrer Stüwe.	Vorschule II.									2 Schreiben		2 Turnen					3 Religion 4 Schreiben 2 Turnen	3 Religion 6 Deutsch 4 Schreiben	26.

*) Durch die Stellvertretung des Herrn Seidel (vgl. u. Chronik) ist folgende Änderung eingetreten: Freyer: 3 Gesch. u. Geograph. in I A, I B; Seidel: 7 Griech. in II B, 2 Deutsch, 9 Latein, 2 Französ. in III A; Farne: 3 Gesch. u. Geograph. in III A.



3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

A. Gymnasium.

1. Ober-Prima. Ordinarius: der Direktor.

1. *Religionslehre.* 2 St. Das neue Testament im Urtext. Hollenberg, Hülfsbuch. Krahner, ev. Gymnasial-Katechismus. *Funk.* — Lektüre des Briefes an die Römer und Galater. Repetitionen aus dem Katechismus und der biblischen Geschichte. — 2. *Deutsch und philosoph. Propädeutik.* 3 St. *Reuscher.* Zweite klassische Litteratur-Epoche, namentlich Goethe und Schiller im Anschluss an die Lektüre. Schillers Ideal und das Leben, Goethes Zueignung, Tasso. Priv. Emilia Galotti, Wallenstein, Egmont. Belehrungen über Poetik, Metrik, Stilistik. Übungen im Disponieren. Hauptlehren der Logik und Psychologie. Memorier-Aufgabe: Goethes Zueignung.

1. Der Bau der Handlung in Lessings „Emilia Galotti“. — 2. Gelten Schillers Worte über den historischen Wallenstein: „er fiel, nicht weil er Rebell war, sondern er rebellierte, weil er fiel“ auch von dem dramatischen? — 3. Es soll der Sänger mit dem König gehn, sie beide wohnen auf der Menschheit Höh'n. (Klassen-Aufsatz.) — 4. Was verdanken wir dem Studium der Geschichte? (Klausur-Aufsatz.) — 5. In wiefern ist Schillers Gedicht: „Der Spaziergang“ ein Spiegelbild der griechischen und römischen Geschichte? — 6. Mit welchem Recht behauptet Goethe, er habe seinem Egmont neben der ungemessenen Lebenslust und dem grenzenlosen Zutrauen in sich selbst auch die Gabe verliehen, alle Menschen an sich anzuziehen? — 7. Erläuterung und Begründung von Goethes Ode: „Des Menschen Seele gleicht dem Wasser“. — 8. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel grösstes aber ist die Schuld. (Klassen-Aufsatz.) — 9. In wiefern ist das Geschick Hektors ein tragisches? — 10. Abiturienten-Aufsatz Michaelis 1884: In wiefern kann das Drama eine sittliche Wirkung ausüben? — 11. Ostern 1885: Die Lehre des Aristoteles, dass die Tragödie durchaus gute, wie durchaus schlechte Charaktere ausschliesse, dagegen solche Menschen zu Helden wähle, die in der Mitte zwischen diesen Gegensätzen stehn, und dass sie deren Leiden als Folge einer Schuld darstelle, soll durch Beispiele begründet werden.

3. *Latein.* 8 St. a) Dichter: 2 St. *Reuscher.* Horaz, Lieder, Buch 1. 2. mit Auswahl. Einige Epoden, Satiren und Episteln. b) Prosa und Scripten: 6 St. Seyffert, Grammatik. *Luckow.* Belehrungen über Stilistik, Synonymik, Redefiguren; lat. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. Cic. de orat. I. Tac. Ann. III, IV mit Auswahl; priv. Tusc. lib. V.

1. Alexander magnus Hellespontum, Caesar Rubiconem traiecturus. — 2. Oratio Antonii in Caesaris funere habita quam subtiliter a Shakespeario sit composita. — 3. Horatianum illud: „vis consilii expers mole ruit sua“ comprobetur et illustretur. — 4. a) Horatianum illud: „fortes creantur fortibus et bonis“ exemplis illustretur. b) Quas res Crassus in primo de oratore libro oratori necessarias esse censeat? — 5. Quam rectum sit illud Senecae, vetera imperia in ipso flore concidisse. — 6. Quae causae possint offerri, cur Pisonem credamus aut sibi ipsum mortem conscivisse aut a Tiberio esse interemptum. — 7. Germanos gravissimos Romanorum hostes fuisse paucis demonstretur. — 8. Contemptus hostis non semel magnam edidit stragem. — 9. Abiturienten-Thema Michaelis 1884: Agamemnonis reditus cum Ulixis comparetur. — 10. Ostern 1885: Valet ima summis mutare et insignem attenuat deus. (Hor. carm. I. 34.)

4. *Griechisch.* 6 St. v. Bamberg, griechische Schulgrammatik I—III. Böhme, Aufgaben. *Reuscher.* Gramm. Repetitionen. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc., Extemp., Übersetzungen. Homer, Ilias, zweite Hälfte mit Auswahl. 6—8 Bücher. Sophocl. Antigone. Dem. 1 und 3. Rede gegen Philipp. Platos Phaedon mit Auswahl. — 5. *Französisch.* 2 St. Ploetz, Schulgrammatik. *Mylius.* Gramm. Repetitionen. Sprechübungen, synonym. und metr. Erörterungen. Alle 3 Wochen 1 Extemp. Guizot, Washington, Racine, Athalie. — 6. *Hebräisch* (facult.) 2 St. Gesenius, Grammatik. Biblia Hebr. *Heinize.* Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Syntaktisches. 2. Buch Samuelis und Psalmen mit Vokabellernen. Alle 4 Wochen eine Analyse. — 7. *Englisch* (facult.) 2 St. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache. *Mylius.* Grammatik, Aussprache, Leseübungen. Dickens, pictures from Italy. — 8. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Dietsch, Grundriss d. allgem. Geschichte, Abriss der brandenburg.-preussischen Geschichte. Cauer, Tabellen. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. S. Dr. *Friedrich,* W. *Freyer.* Neuere Geschichte

bis 1871. Freie Vorträge. Einflechtung der wichtigsten Daten der Lokal- und Provinzial-Geschichte. Repetitionen aus der alten und mittleren Geschichte. — 9. *Mathematik.* 4 St. Kambly, Elementar-Mathematik. Bardey, Aufgaben-Sammlung. Vega, Logarithmen-Tafeln. Dr. *Grassmann.* Erweiterung der geometrischen Kenntnisse durch die Elemente der Kegelschnitte in analytischer Behandlung. Konstruktions-Aufgaben. Abschluss der Reihenlehre. Zinseszins-Rechnung, binomischer Lehrsatz. Repetitionen.

Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1884: 1. Ein Dreieck zu konstruieren, zu welchem gegeben sind die Differenz der Höhenabschnitte auf einer Seite = e, die Differenz der Quadrate der beiden anderen Seiten = d^2 und die nach der einen der letzten Seite gezogenen Schwerlinie = ta. — 2. Ein Dreieck, zu dem die Radien der drei äusseren Berührungskreise gezogen sind, nämlich $\varrho a = 21$ cm, $\varrho b = 28$ cm, $\varrho c = 24$ cm, rotiert um eine Seite c. Welches ist der Inhalt des entstandenen Rotationskörpers? — 3. Die Ecken eines Dreiecks bilden die Berührungspunkte des eingeschriebenen Kreises eines anderen Dreiecks und sind von den Ecken des letzteren um die Strecken pa = 455 cm, pb = 390 cm, pc = 520 cm entfernt. Wie gross ist der Inhalt des ersteren Dreiecks? — 4. Wie gross muss bei Vernachlässigung von Widerständen der Neigungswinkel α einer Ebene gegen eine Horizontalebene sein, damit ein Körper auf ihr in der gleichen Zeit herabgleite, als wenn er zuerst in der Horizontalebene eine unter dem doppelten Winkel gegen diese geneigte Ebene und dann mit der erlangten Endgeschwindigkeit die horizontale Strecke bis zur ersten Ebene durchliefe? — Ostern 1885: 1. Ein Dreieck zu konstruieren, zu welchem gegeben sind der Inhalt = f^2, das Verhältnis zweier Höhen = p : q und die mit einer der letzteren von demselben Eckpunkt ausgehende Schwerlinie ta. — 2. An den Enden eines gewichtslosen geradlinigen Hebels von der Länge l = tm hängen an gewichtslosen Fäden zwei Körper von gleichem specifischen Gewicht, von denen der eine durch Rotation eines regulären 20-Ecks um einen grössten Durchmesser, der andere durch Rotation desselben Polygons um einen kleinsten Durchmesser entstanden zu denken ist. Wo liegt der Drehpunkt bei vorhandenem Gleichgewicht? — 3. Ein Dreieck zu berechnen, zu dem gegeben sind die Summe zweier Seiten, die Differenz der zugehörigen Höhen und die Summe der Radien des eingeschriebenen Kreises und des äusseren Berührungskreises an der dritten Seite, nämlich a + b = 1169 cm, $\varrho c + \varrho = 167$ cm, hb — ha = 33,32 cm. — 4. Welche positiven spitzen Winkel genügen der Gleichung: $a \sin^2 x + b \cdot \sin 2x + c \cdot \cos 2x = d$? Beispiel a = d = 8, b = 4, c = 5.

10. *Physik.* 2 St. Jochmann-Hermes, Grundriss der Experimental-Physik. Dr. *Grassmann.* Mathematische Geographie. Optik.

2. Unter-Prima. Ordinarius: Prorektor Luckow.

1. *Religionslehre.* 2 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. *Funk.* Pensum s. Ober-Prima. — 2. *Deutsch.* 2 St. *Heintze.* Übersicht über die Hauptepochen der deutschen Litteratur von den ältesten Zeiten bis auf Goethe, möglichst gestützt auf Lektüre. Eingehender z. T privatim gelesen: Walther von der Vogelweide, Freidank (Auswahl), Klopstocks Oden (Auswahl), Herders Stimmen der Völker (Auswahl), Lessings Emilia Galotti und Laokoon. Memorier-Aufgabe: Klopstock, Zürcher See.

1. Siehe, wir streiten und hassen, es trennt uns Meinung und Neigung, aber es bleichet indes dir sich die Seele, wie mir. (Schiller.) — 2. In wiefern sind a. die Griechen, b. die Araber ein weltgeschichtliches Volk? — 3. Was verdanken wir dem Studium der Geschichte? — 4. Walther von der Vogelweide ein Held des Gesanges unter den Helden der Geschichte. — 5. Die verschiedenen Auffassungen der wunderbaren Erscheinung der Jungfrau von Orleans. (Nach Schiller.) — 6. Was hat der Jüngling bei der Wahl seines Lebensberufes zu berücksichtigen? (Klassen Aufsatz.) — 7. Durch welche Eigenschaften haben sich die Römer vor den Griechen ausgezeichnet? — 8. Klopstocks Gedanken über die Freundschaft. — 9. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. (Klausur-Aufgabe.) — 10. Die männlichen Charaktere in Lessings „Emilia Galotti“.

3. *Latein.* 8 St. Seyffert, Grammatik. *Luckow.* Grammatische Repetitionen, stilistische Anweisungen und lateinische Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich ein Exerc. oder Extemp. Cic. Tusc. I. Tac. Germania. Priv. Cic. de offic. II. III mit Auswahl. Hor: Lieder I. II mit Auswahl. Einige Epoden, Satiren und Episteln.

1. a) Non solum victoriis, sed etiam cladibus vires populorum crescere. b) Cum duobus ducibus de imperio in Italia decertatum est, Pyrrho et Hannibale. — 2. Argumentum primi libri primi carminis Horatiani. — 3. Mortem a malis abducere quibus argumentis et exemplis Cicero (Tusc. I. c. 34 sqq.) confirmaverit. (Klassen-Aufsatz.) — 4. Agamemnonis reditus cum Ulixis comparetur. — 5. Quibus rebus videatur factum esse, ut Alexander ingens Persarum regnum tam celeriter subigeret. — 6. Horatianum illud: nil morta-

libus ardui est (C. I, 3, 37) exemplis illustretur. — 7. Exponantur res quae Antigonae Sophocleae subsunt. — 8. Qua re Tacitus videatur motus esse, ut precaretur: maneat, quaeso, duretque gentibus si non amor nostri, at certe odium sui. — 9. Klausur-Aufsatz. — 10. Contemptus hostis non semel magnam edidit stragem.

4. *Griechisch.* 6 St. v. Bamberg, griechische Schulgrammatik. Dr. *Keil.* Grammatische Repetitionen. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc., Extemp. oder Übersetzungen. Hom. Ilias I—XII mit Auswahl, z. Teil privatim. Soph. Antigone. Demosth. Olynth. Reden 1. 2. Plato, Apologie und Krito. — 5. *Französisch.* 2 St. Plötz, Schulgrammatik. *Mylius.* Gramm. Repetitionen im Anschluss an die Extemporalien alle 3 Wochen. Corneille, le Cid. Lamartine, mort de Louis XVI. — 6. *Hebräisch* s. Ober-Prima. — 7. *Englisch* s. Ober-Prima. — 8. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Im W. Dr. *Friedrich,* im S. *Freyer.* Pensum s. Ober-Prima. — 9. *Mathematik.* 4 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Dr. *Grassmann.* Goniometrische Lösung von quadratischen Gleichungen. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, binomischer Lehrsatz. Stereometrie. Elemente der sphärischen Trigonometrie. — 10. *Physik.* 2 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Dr. *Grassmann.* Optik. Mechanik.

3. Ober-Secunda. Ordinarius: Dr. Keil.

1. *Religionslehre.* 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch. Krahner, ev. Gymnasial-Katechismus. Gesangbuch. Die Bibel. *Funk.* Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde nach Hollenberg §§. 47—91. Lektüre des Johannis-Evangeliums. Repetitionen aus dem Katechismus. — 2. *Deutsch.* 2 St. Im S. Dr. *Fischer,* im W. *Röver.* Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Gudrun. Lessings Philotas, Schillers Braut von Messina, Goethes Hermann und Dorothea, Götz. Privatim: Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet, Herders Cid, Schillers Maria Stuart. Memorier-Aufgabe: Goethe, der Fischer. Schiller, eine dramatische Scene.

1. Der Konflikt in Schillers „Kampf mit dem Drachen". — 2. Charakteristik Egmonts. — 3. In welchen Formen zeigt sich die Treue im Nibelungenliede. — 4. Die Disposition in Lessings Abhandlung: „Wie die Alten den Tod gebildet". — 5. Wie standen die Verhältnisse in Afrika, als Metellus den Oberbefehl übernahm? (Nach Sallust.) — 6. Wodurch werden Veränderungen auf der Erdoberfläche bedingt? — 7. Charakteristik Gudruns. — 8. Philotas. — 9. Welche Gesinnung zeigt der Chor in Schillers „Braut von Messina" dem Fürstenhause gegenüber? — 10. Der Konflikt in Schillers „Maria Stuart". — 11. Der Apotheker und der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea", ein Vergleich. — 12. Klausur-Aufsatz.

3. *Latein.* 8 St. Seyffert, Grammatik. Dr. *Keil.* Stilistische Belehrung über die in der Lektüre vorkommenden Formen der tractatio, gramm. Repetitionen mit Ergänzungen nach dem Normalexemplar, namentlich das Wichtigste über die Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Redeteile und die koordinierenden Konjunktionen. Alle Wochen abwechselnd Exerc. oder Extemp. Sallust, bellum Iugurth. mit Auswahl. Cic. Cato maior, in Verrem II, IV. Liv. 26, 27 mit Auswahl. Verg. Aen. IX. X. und einige Eklogen.

1. De extremo bello Peloponnesiaco. — 2. De vita Romuli. — 3. Quae primi belli Punici fuerint causae. — 4. De virtutibus Sullae.

5. *Griechisch.* 7 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. a) Prosa. *Luckow.* Repetition und Ergänzung der Lehre vom Artikel, Pronomen, der Kasussyntax. Die Lehre von den generibus, temporibus und modis, vom Infinit. und Partic. Alle 2 Wochen Exerc. oder Extemp., letztere im Anschluss an die Lektüre. Herod. I mit Auswahl. Lysias adv. Agor. und einige kleinere Reden. b) Dichter. *Pickert.* Hom. Odyss. 14—18. 21—22. — 5. *Französisch.* 2 St. Plötz, Schulgrammatik. *Farne.* Plötz, Lektion 58—79. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc. oder Extemp. Fléchier, Théodose le grand. Racine, Phèdre. — 6. *Hebräisch* (facult.) 2 St. Gesenius, Grammatik und Lesebuch. *Heintze.* Formenlehre in den Grundzügen. Lektüre aus dem Lesebuche nebst Vokabellernen. Schriftliche Übungen. — 7. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. *Freyer.* Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches nebst einschlagender Geographie. Repetitionen früherer Pensen. Freie Vorträge. Europa mit Einschluss von Deutschland. — 8. *Mathematik.* 4 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Dr. *Grassmann.* Die Lehre von den Wurzeln der quadratischen Gleichungen und weitere Einübung derselben. Konstruktion geometrischer Figuren nach algebraischen Ausdrücken. Hauptsätze der Reihenlehre. Trigonometrie.

Alle 14 Tage abwechselnd Extemporalien oder Exercitien, letztere mit besonderer Berücksichtigung des nicht vorliegenden Teiles des Klassenpensums. — 9. *Physik.* 2 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Dr. *Grassmann.* Einführung in die einfachsten Lehren der Chemie und des Galvanismus. Pneumatik und Akustik.

4. Unter-Secunda. Ordinarius: Freyer.

1. *Religionslehre.* 2 St. Lehrbücher s. Ober-Secunda. *Freyer.* Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde nach Hollenberg §§. 1—46. Ausgewählte Stellen aus den historischen Büchern, Besprechung und Memorieren ausgewählter Psalmen (51, 23, 121, event. andere). Repetitionen aus dem Katechismus, von Kirchenliedern. — 2. *Deutsch.* 2 St. *Freyer.* Ausgewählte Balladen von Bürger, Schiller, Goethe, Uhland; ausgewählte lyrische Gedichte von Schiller. Wilhelm Tell. Priv. Fiesko. Prinz von Homburg. Anleitung zur Invention und Disposition. Vorträge über Gelesenes. Memorierübungen nach dem Kanon: Die Kraniche des Ibykus und Das eleusische Fest von Schiller

1. Odysseus und Nausikaa. Beschreibung eines Bildes von Preller. — 2. Die Steigerung von Schuld und Strafe in Bürgers „Leonore". — 3. Eine Turnfahrt. — 4. Wodurch wurde die Entdeckung der Mörder des Ibykus herbeigeführt? — 5. Ist der Prinz von Homburg in Kleists Drama ein Held? — 6. Wie kam es, dass nach den Perserkriegen die Hegemonie auf Athen überging? — 7. a) Eine Feuersbrunst. b) Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis, ehrt den König seine Würde, ehret uns der Hände Fleiss. (Nach Schillers Glocke.) — 8. Die wahre Freiheit nach Schiller. (Das Eleusische Fest.) — 9. Wie gewinnt man Selbsterkenntnis? — 10. Charakter der Leonore in Schillers „Fiesko". — 11. Welche Bedeutung hat die erste Scene in Schillers „Tell"? — 12. Probe-Aufsatz.

3 *Latein.* 8 St. Seyffert, Grammatik. *Böhme,* Ergänzende Repetition der Kasus- und Moduslehre nach der Auswahl im Normalexemplar. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. Kurze mündliche Referate über das Gelesene. Cic. de imperio Cn. Pompei. Livius I. Privatim Caesar de bello civili, Nepos vita Attici. Vergil Aen. III. IV. Memorierübungen. — 4. *Griechisch.* 7 St. Lehrbücher s. Ober-Prima. Im S. *Freyer,* im W. *Seidel.* Wiederholungen aus der Formenlehre. Präpositionen. Syntax: Auswahl von Hauptregeln nach den Bestimmungen des Normalexemplars Übungen nach Böhme. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien oder Exercitien, zum Teil im Anschluss an die Lektüre. Xenoph. Anab. III, priv. IV. Lysias adv. Agorat. Hom. Odyss. VII—XII. Memorierübungen. — 5. *Französisch.* 2 St Plötz, Schulgrammatik. *Farne.* Wiederholungen aus dem Pensum von Tertia. Plötz, Lect. 39—57. Alle 14 Tage Extemp. oder Exerc. Bazancourt: Expédition de Crimée. — 6. *Hebräisch* s. Ober-Secunda. — 7. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Dietsch, Grundriss d. allgem. Gesch I. Kiepert, Atl. ant. Daniel, Leitfaden. *Freyer.* Orientalisch griechische Geschichte nebst einschlagender Geographie. Die Jahreszahlen nach dem Kanon. Die aussereuropäischen Erdteile. Wiederholungen aus dem Pensum der Unter-Tertia. — 8. *Mathematik.* 4 St. Kambly I. II. Bardey, Aufgaben-Sammlung, Vega, Logarithmen. Dr. *Hoppe.* Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Abschluss der Planimetrie: Ähnlichkeit, Berechnung der regulären Polygone und des Kreises. Alle 14 Tage Extemp. oder Exerc., letztere wie in Ober-Secunda. — 9. *Physik.* 2 St. Jochmann-Hermes, Grundriss d. Experimental-Physik. Dr. *Hoppe.* Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper und der Verschiedenheit der Aggregatzustände. Leichte Kapitel aus der Statik fester Körper. Reibungs-Elektricität, Wärme, Magnetismus.

5. Ober-Tertia. Ordinarius: Dr. Friedrich, i. Vertr. Seidel.

1. *Religionslehre.* 2 St. Bibel. Gesangbuch. Krahner, ev. Gymnasial-Katechismus. *Funk.* Genauere Durchnahme des 2. und 3. Artikels, wie des 4. und 5. Hauptstückes nebst den einhlagenden Sprüchen und Kirchenliedern und Wiederholungen. Lektüre des Markus-Evang. unter

Berücksichtigung der Berichte des Matth. und Luk. — 2. *Deutsch.* 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Im S. Dr. *Friedrich,* im W. *Seidel.* Lektüre prosaischer und poetischer Stücke mit Berücksichtigung der Verslehre. Vorträge über Gelesenes. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon: Der Überfall im Wildbad von Uhland, der Taucher von Schiller, Frühlingsgruss ans Vaterland von v. Schenkendorf. Anleitungen zur Disposition. Grammatische Repetitionen im Anschluss an die Rückgabe der alle 14 Tage abgelieferten Aufsätze. — 3. *Latein.* 9 St. Seyffert, Grammatik. Tischer, Übungsbuch. Im S. Dr. *Friedrich,* im W. *Seidel.* Abschliessende Repetition der Formen- und Kasuslehre. Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, besonders die Abschnitte von den Fragesätzen, vom Infin., Partic., Gerundium, Gerundivum, Supinum und von der oratio obliqua. Mündliche Übungen nach dem Übungsbuche. Prosodie und Metrik. Caes. bell Gall. I—III. Ovid, Auswahl aus III—V. Wöchentlich abwechselnd ein Exerc. oder Extemp. — 4. *Griechisch.* 7 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik I. Wesener, Griech. Elementarbuch II. Dr. *Keil.* Abschluss der attischen Formenlehre, insbesondere die Verba auf *μι* und die anomala nebst Ergänzungen früherer Abschnitte. Die Reimregel über die Präpositionen. Vokabeln nach Wesener. Hauptpunkte der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Xenoph. Anab. II. III. Wöchentlich abwechselnd ein Exerc. oder Extemp. — 5. *Französisch.* 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Im S. *Farne,* im W. *Seidel.* Abschluss der Formenlehre nach Plötz Lect. 24 bis 38. Das Wichtigste aus der Wortstellung, Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage abw. Exercit. oder Extemp. Voltaire, Charles douze, III. — 6. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Eckertz, Hülfsbuch Daniel, Leitfaden. Im S. Dr. *Friedrich,* im W. *Farne.* Die brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871. Wiederholungen aus dem Pensum von Unter-Tertia. Die Jahreszahlen nach dem Kanon Deutschland, insbesondere Preussen, dazu deutsch. Österreich. Auswahl des Wichtigsten nach Daniel §§. 85—102. Von Zeit zu Zeit Geschichts-Extemporalien. — 7. *Rechnen und Mathematik.* 3 St Kambly, I. II. Bardey, Aufgabensammlung. Dr. *Hoppe.* Reduktionsrechnungen. Proportionen. Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Radizierung. Repetitionen des früheren Pensums. Die Lehre vom Flächeninhalt geradliniger Figuren nebst Konstruktions-Aufgaben. Alle 14 Tage Extemp. und Exerc. wie in II B — 8. *Naturbeschreibung.* 2 St. Lüben, Leitfaden IV. Wünsche, Schulflora. Dr. *Holland.* Die Elemente der Mineralogie und Einführung in das natürliche Pflanzensystem. Das Wichtigste von dem Bau des menschlichen Körpers.

6. Unter-Tertia. Ordinarius: Farne.

1. *Religionslehre.* 2 St. Lehrbücher s. Ober-Tertia, dazu Zahn, biblische Geschichten. *Böhme.* Genauere Durchnahme des 1. Artikels und des 3. Hauptstückes mit Sprüchen und Liedern. Repetitionen früherer Pensen. Das Kirchenjahr. Erweiterte Übersicht über die Geschichte des alten Bundes. — 2. *Deutsch* 2 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für Tertia *Pickert.* Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon: der Sänger von Goethe, des Sängers Fluch von Uhland, die Bürgschaft von Schiller. Grammatische Repetitionen im Anschluss an die Rückgabe der alle 14 Tage abgelieferten Aufsätze. — 3. *Latein.* 9 St. Lehrbücher s. Ober-Tertia. a) Prosa. *Farne.* Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, der Kasussyntax, dazu die Syntax der tempora und modi mit Auswahl aus §§. 234—280. Übungen nach Tischer oder frei gebildeten Sätzen. Wöchentlich ein Extemporale, daneben Exercitien, zum Teil im Anschluss an die Lektüre. Caes. bell. Gall. VII. b) Dichter. *Pickert.* Ovid, Met. 13, 1—575. 732—897. — 4. *Griechisch.* 7 St. v. Bamberg, Schulgrammatik I, Wesener, Elementarbuch I *Staffeldt.* Regelmässige Formenlehre: Nomen, pronomen, verbum purum, contractum, mutum, liquidum. Mündliche Übungen und Vokabeln nach Wesener. Lektüre zusammenhängender Stücke. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. — 5. *Französisch.* 2 St. Plötz, Schulgrammatik und Lectures choisies. *Farne.* Ergänzende Wiederholung des Pensums von Quarta, unregelmässige Verba nach Lect. 1—23. Hauptlehren der Syntax. Vokabellernen. Alle 14 Tage Exerc. oder Extemp. Lektüre aus dem Lesebuch, ins-

besondere der historischen Abschnitte. — 6. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Lehrbücher s. Ober-Tertia. *Farne.* Deutsche Geschichte von den Uranfängen bis zum westfälischen Frieden. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Von Zeit zu Zeit Geschichts-Extemporalien. Europa mit Ausschluss von Deutschland, Auswahl nach Daniel §§. 71—84 und §. 103. — 7. *Rechnen und Mathematik.* 3 St. Kambly, Element.-Mathem. I. Bardey, Aufgaben-Samml. Dr. *Grassmann.* Die 4 Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen excl. der Reduktions-Rechnungen. Die Lehre vom Viereck und Kreise excl. der Kreismessung nach Kambly §§. 66—110. Leichte Konstruktions-Aufgaben. Wöchentlich abw. Exerc. oder Extemp. — 8. *Naturbeschreibung.* 2 St. Lüben III. Wünsche, Schulflora. Dr. *Holland.* Wirbellose Tiere. Bestimmen der Pflanzen nach dem Linné'schen System.

7. Quarta A. Ordinarius: Staffeldt.
8. Quarta B. „ Funk.

1. *Religionslehre.* 2 St. Bibel, Gesangbuch, Krahner, Ev. Gymnasial-Katechismus. A. Im S. Dr. *Fischer,* im W. *Röver.* B. *Funk.* Genauere Durchnahme des 1. Hauptstückes, Wiederholung des 2. und 3., dazu Erlernung des 4. und 5. mit der Erklärung. Erlernung und Wiederholungen von Bibelsprüchen und Liedern. Lektüre der Apostelgeschichte. — 2. *Deutsch.* 2 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quarta nebst grammatischem Anhang. A. *Staffeldt.* B. *Funk.* Lesen und Erklären von ausgewählten prosaischen und poetischen Stücken aus dem Lesebuche. Der einfache und zusammengesetzte Satz nebst Interpunktionslehre. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon: Kaiser Rotbart von Geibel, das Lied vom braven Mann von Bürger, das Grab am Busento von Platen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — 3. *Latein.* 9 St. Seyffert, Grammatik, Siebelis, Tir. poet. Ostermann, Übungsbuch für Quarta. A. *Staffeldt.* B. *Funk.* Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre Casus-Syntax mit Auswahl nach dem Normal-Exemplar. Die wichtigsten Regeln der Modus-Syntax nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercit. oder Extempor. Corn. Nep. A: Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Conon. B: Miltiades, Lysander, Pausanias, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, Hamilcar — Im 2. Halbjahre Siebelis, Tir. poet. — 4. *Französisch.* 5 St. Plötz, Elementar-Grammatik, Lectures choisies. A. *Böhme.* B. *Wölfert.* Wiederholung des Pensums der Quinta, dazu die übrigen regelmässigen Konjugationen, die reflexiven Verba, das Wichtigste über die pronoms, article partitif, Pluralbildung, Zahlwörter, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben nach Lect. 61—112. Propädeutische Berücksichtigung der zur Übersetzung unentbehrlichsten syntakt. Regeln. Lektüre aus dem Lesebuche. Wöchentlich ein Exercit. oder Extemp. — 5. *Geschichte und Geographie.* 4 St. Jäger, Hülfsbuch, Daniel, Leitfaden. A. Im S. Dr. *Fischer,* im W. *Röver.* B. *Farne* Orientalische, griechische und römische Geschichte. Die Geschichtszahlen nach dem Kanon. Von Zeit zu Zeit Extemporalien. Elementare Grundlehren der mathematischen Geographie nach Daniel §§. 1—35. Die aussereuropäischen Erdteile. Auswahl aus den §§. 36—70 nach dem Normal-Exemplar. — 6. *Rechnen und Mathematik.* 4 St. Kambly, Elem.-Mathem. I. Wulkow, Rechenhefte. A. *Göbeler.* B. Dr. *Holland.* Die Lehre von den Winkeln, Parallelen und Dreiecken nach Kambly §§. 1 bis 65. Die Auffassung der Zahlen als Produkte zur Vorbereitung der Algebra. Wiederholung der gemeinen und Decimalbrüche. Bürgerliche Rechnungsarten. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. — 7. *Naturbeschreibung.* 2 St. Lüben III. A. Dr. *Holland.* B. Dr. *Holland.* Zusammenstellen und Vergleichen der verwandten Gattungen der im Lehrbuch aufgeführten Pflanzen. Vervollständigung der Wirbeltiere, die Gliedertiere, besonders die Insekten. — 8. *Zeichnen.* 2 St. A. *Fitzlaff.* B. *Fitzlaff.* Flächen-Ornamente in allmählich schwieriger werdenden Motiven, z. B. Blatt- und Blumenbänder, Ranken, Palmetten, Voluten u. s. w. nach Troschel. Anfang des Körperzeichnens (Draht- und Holzmodelle).

9. Quinta A. Ordinarius: Pickert.
10. Quinta B. „ Wölfert.

1. *Religionslehre.* 2 St. Zahn, biblische Geschichten. Krahner, Gymnasial-Katechismus. Gesangbuch. A. *Mohnike.* B. *Bönig.* Biblische Geschichten des N. T. nach Zahn, teils in eingehender (Summa 32), teils in übersichtlicher Behandlung (Summa 33). 5 Kirchenlieder. 21 Bibelsprüche nach der festgesetzten Auswahl. 3. Hauptstück. — 2. *Deutsch.* 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta mit dem grammatischen Anhang. A. *Pickert.* B. *Wölfert.* Starke Konjugation nach den 6 Klassen und die unregelmässige Konjugation. Abschluss der Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus dem Lesebuch. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon: Abendlied von Claudius. Der reichste Fürst von J. Kerner. Blücher von Arndt. Die Trompete von Vionville von Freiligrath. Wöchentlich eine Arbeit. Erzählungen, gramm. Übungen. Diktate. — 3. *Latein.* 9 St. Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch nebst Vokabularium für Quinta. Orthographia Latina. A. *Pickert.* B. *Wölfert.* Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach der Auswahl des Normal-Exemplars. Die Präpositionen nach den Reimregeln. Acc. c. infin. Abl. abs. Vokabeln und mündliche Übersetzungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exerc. oder Extemp. — 4. *Französisch.* 4 St. Plötz, Elementar-Grammatik. A. *Mohnike.* B. *Wölfert.* Formenlehre bis zur 2. Konjugation einschliesslich und Erlernen der Vokabeln, wie mündliche Übersetzungen nach Plötz Lect. 1—72. Propädeutische Berücksichtigung der unentbehrlichsten syntaktischen Regeln. Wöchentlich abwechselnd ein Exerc., Extemp. oder Diktat. — 5. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Daniel, Leitfaden. A. *Pickert.* B. Im S. Dr. *Fischer,* im W. *Röver.* Biographische Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Europa mit Einschluss von Deutschland nach Daniel §. 35, 1, 3. — 6. *Rechnen und Mathematik.* 4 St. Wulkow, 3. Heft. A. *Göbeler.* B. *Fitzlaff.* Die Decimal- und gemeinen Brüche. Zeitrechnung und Regeldetri. Geometrischer Anschauungs-Unterricht. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. Übungsaufgaben. — 7. *Naturbeschreibung.* 2 St. Lüben, Cursus 1, 2. A. Dr. *Holland.* B. *Fitzlaff.* Beschreibung von Pflanzen nach Cursus 2, von Wirbeltieren nach Cursus 1 und 2. — 8. *Schreiben.* 2 St. A. *Stüwe.* B. *Fitzlaff.* Schönschreiben nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben. Das griechische Alphabet. — 9. *Zeichnen.* A. *Fitzlaff.* B. *Fitzlaff.* Leichte, gerad-, krumm- und gemischtlinige Flächen-Ornamente. Zeichnen aus freier Hand nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach gedruckten Wandtafeln.

11. Sexta A. Ordinarius: im S. Dr. Fischer, im W. Röver.
12. Sexta B. „ Mohnike.

1. *Religionslehre.* 2 St. Lehrbücher wie in Quinta. A. *Bönig.* B. *Mohnike.* Biblische Geschichten des A. T. nach Zahn, teils in eingehender (Summa 34), teils in übersichtlicher Behandlung (Summa 39). 1. und 2. Hauptstück, dazu 8 Lieder und 25 Sprüche nach der festgesetzten Auswahl. — 2. *Deutsch.* 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta nebst grammat. Anhange. A. Im S. Dr. *Fischer,* im W. *Röver.* B. *Mohnike.* Orthographische Übungen. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Das Fürwort. Die Präpositionen. Der einfache und erweiterte Satz. Haupt- und Nebensatz. Interpunktionslehre. Vortrag von Gedichten nach dem Kanon: Siegfrieds Schwert von Uhland. Des Knaben Berglied von Uhland. Schwäbische Kunde von Uhland. Der kleine Hydriot von Müller. Winterlied von Claudius. Der Knabe und der Stieglitz von Zachariä. Heil dir im Siegerkranz. Wöchentlich abwechselnd teils Abschriften, teils Diktate, teils grammatische Übungsaufgaben. — 3. *Latein.* 9 St. Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch nebst Vokabularium für Sexta. Orthographia Latina. A. Im S. Dr. *Fischer,* im W. *Röver.* B. *Göbeler.* Regelmässige Formenlehre des nomen und verbum mit

Ausschluss der deponentia nach dem Normal-Exemplar. Der einfache Satz und die leichteren Formen des Relativsatzes mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Wöchentlich eine häusliche und Klassenarbeit Erlernung der Vokabeln nach Ostermann. — 4. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Daniel, Leitfaden. A. *Bönig.* B. *Pickert.* Biographische Erzählungen aus der Geschichte und Sage der Griechen und Römer. Allgemeine geographische Grundbegriffe. Die aussereuropäischen Erdteile mit Auswahl des Wichtigsten nach dem Normal-Exemplar. — 5. *Rechnen.* 4 St. Wulkow, Heft 2. A. *Bönig.* B. *Westphal.* Wiederholung und Befestigung der 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und mehrfach benannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen in ihre Faktoren im Zahlenraume von 1—100. Praktische Einführung in die Bezeichnung der Decimalbrüche im Anschluss an das Maass-, Münz- und Gewichtsystem. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen mit vorwiegender Übung im Kopfrechnen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und Klassenarbeit, ausserdem Übungsaufgaben. — 6. *Naturbeschreibung.* 2 St. Lüben, Cursus I. A *Bönig.* B. Dr. *Holland.* Beschreibung von Pflanzen und Tieren nach dem Leitfaden. — 7. *Schreiben.* 2 St. A. *Bönig.* B. *Fitzlaff.* Grundformen der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben. — 8. *Zeichnen.* 2 St. A. *Fitzlaff.* B. *Fitzlaff.* Verständnis einfacher ebener, geradliniger Gebilde und Übungen in der Fähigkeit, gerade Linien und deren Verbindungen nach Vorzeichnungen an der Schultafel aus freier Hand zu zeichnen.

Bem.: Dispensationen von der Teilnahme am Religionsunterricht haben nicht statt gefunden.

B. Real-Progymnasium.

1. Unter-Secunda. Ordinarius: Heintze.

1. *Religionslehre.* 2 St. Hollenberg, Hülfsbuch, ausserdem s. Tertia. *Heintze.* Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde nach Hollenberg §§. 47—91. Durchnahme des 2. Artikels und des 4 Hauptstückes mit Sprüchen und Liedern. Wiederholung des Memorierstoffes früherer Pensen — 2. *Deutsch.* 3 St. Lektüre von Hauptwerken: Herder, Goethe, Schiller, Th. Körner, H v. Kleist. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon: Goethe, der Fischer. Schiller, das eleusische Fest, die Kraniche des Ibykus, eine dramatische Scene. Wiederholungen. Disponier- und Stilübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

1. Die mannigfachen Arten des Reisens. — 2. Geschichte eines Thalers, von ihm selbst erzählt. — 3. Die Chevyjagt. (Nach Herders Stimmen der Völker.) — 4. Die Übereinstimmungen der Ostfeste mit der Westfeste. — 5. Hermanns Heim. (Nach Goethe.) — 6. Germanien nach Cäsars Schilderung. (Gall. Krieg B. VI.) — 7. Die Rede ein Schwert mit besonderer Berücksichtigung von Schillers Maria Stuart. (Klassen-Aufsatz.) — 8. Der Charakter des Ritters Amios Poulet. — 9. Der Hauptinhalt von Körners Trauerspiel „Zriny". — 10. Wodurch wird der grosse Kurfürst bestimmt, den Prinzen von Homburg zu begnadigen? — 11. Disponier-Übung. — 12. Probe-Aufsatz.

3. *Latein.* 5 St. Seyffert, Grammatik. Tischer, Uebungsbuch. *Heintze.* Erweiterung und Ergänzung des Pensums der Tertia mit Auswahl nach dem Normal-Exemplar. Dazu die Hauptregeln über Imperativ, Gerundium, Supinum. Wiederholungen früherer Pensen, auch der Formenlehre mit Berücksichtigung der Wortbildungslehre. Caes. bell. Gall. VI, 1—44. VII, 1—30. Ausgewählte Stücke aus VIII. — 4. *Französisch.* 4 St. Plötz, Schulgrammatik. *Mylius.* Abschluss der Syntax nach Plötz, Lect. 46—79. Mündliche Übersetzungen der Übungsstücke. Die wichtigsten Synonymen. Vokabellernen. Wiederholungen früherer Pensen. Diktate. Wöchentlich abwechselnd Exerc. oder Extemp. Lektüre aus Michaud, histoire des croisades. — 5. *Englisch.* 3 St. Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache, 1. 2. *Mylius.* Abschluss der Syntax. Mündliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Wiederholungen früherer Pensen. Diktate. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc. oder Extemp. Lektüre aus Schütz, historical Series. — 6. *Geschichte und*

Geographie. 3 St. Dietsch, Grundriss der allgem. Gesch. Cauer, Tabellen. Kiepert, Atlas ant. Daniel, Leitfaden. *Freyer.* Geschichte der Völkerwanderung und des Mittelalters, vorzugsweise des deutschen. Die Jahreszahlen nach dem Kanon. Wiederholung des Pensums von III A. Wiederholung der Geographie Europas einschliesslich Deutschlands. — 7. *Rechnen und Mathematik.* 5 St. Kambly, Elem.-Mathem. 1—4. Bardey, Aufgaben-Sammlung. Vega, Logarithmen. Dr. *Hoppe.* Abschluss der Potenz- und Wurzellehre. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Übungen in der geometrischen Analysis mit besonderer Berücksichtigung der geometrischen Örter. Abschluss der Planimetrie. Logarithmen. Ebene Trigonometrie. — 8. *Physik.* 3 St. Jochmann, Grundriss der Experimental-Physik. Dr. *Hoppe* Im S. die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Abschnitte aus der Mechanik. Reibungs-Electricität. Magnetismus. Im W. die Wärme. — 9. *Naturbeschreibung.* 2 St. Lühen, Leitfaden IV. Wünsche, Schulflora. Dr. *Holland.* Das natürliche Pflanzensystem. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. Wiederholungen und Ergänzungen der Zoologie. Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. — 10. *Zeichnen.* 2 St. *Fitzlaff.* a) Freihandzeichnen. Ornamental behandelte Körper, die vom Vollmodell zum Relief überleiten. Das plastische Ornament, namentlich Reliefs griechischen und römischen Stiles. Schwierige Flächen-Ornamente, auch in Farben. Das Wichtigste aus der Farbenlehre. Kopieren guter Originale. Plan- und Maschinen-Zeichnen. — b) Geometrisches Zeichnen. Das Wichtigste aus der Schattenkonstruktion, der Parallel- und Central-Perspektive.

2. Tertia A. B. Ordinarius: Böhme.

1. *Religionslehre.* 2 St. Bibel, Gesangbuch. Krahner, ev. Gymnasial-Katechismus. *Böhme.* Lektüre ausgewählter Psalmen. Ev. Lucä, erste Hälfte. Der 1. Artikel nebst Wiederholungen. Sprüche und Kirchenlieder. — 2. *Deutsch.* 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. *Wölfert.* Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche mit Anleitung zum Disponieren. Grammatische Repetitionen im Anschluss an die Rückgabe der alle 14 Tage abgelieferten Aufsätze. Vorträge von Gedichten nach dem Kanon, vgl. Ober- und Unter-Tertia des Gymnasiums. — 3. *Latein.* 6 St. Seyffert, Grammatik. Tischer, Übungsbuch. *Staffeldt.* Wiederholung der Formenlehre. Ergänzungen der Kasus-Syntax. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, wie der Lehre von den Konjunktionen und den Participial-Konstruktionen nach Auswahl des Normal-Exemplars. Mündliche Übersetzungen nach dem Übungsbuch. Vokabellernen im Anschluss daran und an die Lektüre. Alle 14 Tage abw. Exerc. oder Extemp. Caes. bell. Gall. II. III. — 4. *Französisch* 4 St. Plötz, Schulgrammatik und Lectures choisies. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. *Böhme.* Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Verba, wie das Wichtigste aus den Lektionen 24–45. Wiederholungen früherer Pensen. Wöchentl. abw. ein Exerc., Extemp. oder Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche, dann aus Rollin. — 5. *Englisch.* a) Unter-Tertia. 4 St. Gesenius, Lehrbuch d. engl. Sprache I, Elementarbuch. *Mylius.* Aussprache. Orthographie. Die gebräuchlichsten Anomalien. Regelmässige Formenlehre mit Einschluss der häufigsten unregelmässigen Verba, aber mit Ausschluss einiger schwierigen Teile der Lehre von dem Pronomen. Lektüre aus dem Elementarbuch. Vokabellernen. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale, Exercitium oder Diktat. — b) Ober-Tertia. 4 St. Gesenius, Lehrbuch d. engl. Sprache I. II. Lamb, Tales from Shakspeare. *Mylius.* Die unregelmässigen Verba. Abschluss der Formenlehre. Die allgemeinsten syntaktischen Regeln. Schriftliche Arbeiten wie in Unter-Tertia. Lektüre aus Lamb, verbunden mit Retroversionen. — 6. *Geschichte und Geographie.* 4 St. Eckertz, Hülfsbuch. Cauer, Tabellen. Daniel, Leitfaden. *Heintze.* Die brandenburg.-preussische und deutsche Geschichte (letztere von 1648 bis 1871. Die Geschichtszahlen nach dem Kanon. Wiederholung des Pensums der Quarta. namentlich der Jahreszahlen. Von Zeit zu Zeit Extemporalien. Geographie von Deutschland, insbesondere Preussen, auch von Deutsch-Österreich nach §§. 85—102 mit Auswahl des Wichtigsten nach Angabe des Normal-Exemplars. Wiederholungen, auch aus früheren Pensen. — 7. *Rechnen und Mathematik.* a) Unter-Tertia. 5 St. Kambly I. II. Bardey, Aufgaben-Sammlung. *Göbeler.* Die 4 Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen. Reduk-

tionsrechnung. Übungen im praktischen Rechnen. Wiederholungen früherer Pensen. Die Lehre von den Vierecken und vom Kreise; aus der Lehre vom Flächeninhalt der Figuren die ersten 7 Paragraphen bis §. 117 einschliesslich· Wöchentlich abwechselnd ein Exercit. oder Extemp. — b) Ober-Tertia. 5 St. Lehrbücher wie in Unter-Tertia. Dr *Hoppe*. Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Abschluss der Lehre vom Flächeninhalt. Ähnlichkeitslehre. Konstruktionen. Wöchentlich abw. Exerc. oder Extemp. — 8. *Naturbeschreibung*. 2 St. Wünsche, Schulflora. Lüben, Leitfaden 3. Teil. Dr. *Holland*. Allgemeine und specielle Botanik. Bestimmen der Pflanzen nach dem Linnéschen System. Die wirbellosen Tiere. — 9. *Zeichnen*. 2 St. *Fitzlaff*. a) Freihandzeichnen. Unter-Tertia. Das Draht- und Vollmodell einfacher geometrischer Körper in verschiedenen Stellungen und Zusammensetzungen derselben. — Ober-Tertia. Schwierige Körper und Körpergruppen. Architektonische Elementarformen. Kunstgewerbliche Gegenstände. Anfang des Zeichnens nach Gypsen. — b) Geometrisches Zeichnen. Vorübungen, z. B. Ellipsen-Konstruktionen, die Schraube etc. Die Projektionen der Körper. Abwicklungen vom Cylinder und vom Kegel.

Bem.: Dispensationen von der Teilnahme am Religionsunterricht haben nicht statt gefunden.

C. Vorschule.

1. Klasse. Ordinarius: Westphal.

1. *Religionslehre*. 3 St. Zahn, Biblische Geschichten. Krahner, Ev. Gymnasial-Katechismus. Sammlung von 80 Kirchenliedern. *Stüwe*.. 10 biblische Geshichten des A. T., 12 des N. T. nach Zahn. Das 1. Hauptstück mit Erklärung. 4 Kirchenlieder. Sprüche. — 2. *Deutsch*. 8 St. Dietlein, Deutsches Lesebuch II. *Westphal*. Lesen und Erklärung von Abschnitten aus dem Lesebuch mit Übungen im Nacherzählen und Memorieren. Die Wortklassen. Deklination des Subst., Adjekt., Pron. Komparation. Regelmässige Konjugation im Indik. Kenntniss des Subj. und Präd. Mündliche orthographische Übungen in fortschreitender Stufenfolge mit Berücksichtigung der Abstammung und Zusammensetzung. Wöchentlich 1 Diktat und 2 häusliche Abschriften. — 3. *Rechnen*. 5 St. Westphal, Rechenheft I. *Westphal*. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten oder einfach benannten Zahlen im Zahlenraume bis 1000. Mündliche Übungen an der Zahlentabelle. Schriftliche Übungen im unbegrenzten Zahlenraume, wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. Übungs - Aufgaben zu jeder Stunde. — 4. *Schreiben*. 4 St. *Stüwe*. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel und Taktschreiben.

2. Klasse. Ordinarius: Stüwe.

1. *Religionslehre*. 3 St. Lehrbücher s. 1. Klasse. *Stüwe*. 10 biblische Geschichten des A. T., 12 des N. T. nach Zahn. Das 1. Hauptstück ohne die Luth. Erklärung. 3 Lieder. Sprüche. — 2. *Deutsch*. 6 St. Dietlein, Deutsches Lesebuch II. *Stüwe*. Auflösungen des Satzes. Haupt-, Zeit-, Eigenschaftswort. Geschlecht, Zahl, Deklination des Hauptwortes. Das persönl. Fürwort. Übungen im Lesen, Wiedererzählen, Memorieren. Mündliche orthographische Übungen in fortschreitender Stufenfolge. Wöchentlich 4 häusliche Abschriften und ein Diktat. — 3. *Rechnen*. 5 St. Westphals Vorübungen zum Rechnen. *Westphal*. Mündliche Übungen im Zahlenraume von 1—100, im Numerieren, Zusammenstellen, Auflösen, Addieren und Subtrahieren mit Benutzung der Tabellen. Einübung des Einmaleins, des Multiplicierens und Dividierens der Grundzahlen bis zum 20fachen an der Tabelle. Schriftliche Übungen im grösseren Zahlenraume, täglich eine

kleine Aufgabe, wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. — 4. *Schreiben.* 4 St. *Stüwe.* Die kleinen und grossen Buchstaben des deutschen Alphabets. Wörter, Sätze, Taktschreiben.

Fakultativer jüdischer Religions-Unterricht.

Rabbiner Dr. Hahn.

(Es nahmen teil 44, bezw. 40 Schüler; dispensiert 2 Schüler.)

1. Abteilung (II—I): 1 St. Kurs. IV. Jüdische Geschichte und Litteratur: Repetition aus den Pensen der früheren Kurse und Fortsetzung von 1500 n. Chr. bis auf die Gegenwart. Excerpte aus jüdischen Werken der Neuzeit. Ethik des Judentums, wissenschaftlich behandelt; Erlernung ausgewählter Bibelstellen und Psalmen. (Lehrb. wie in der 2. Abtl.)

2. Abteilung (IV—III): 1 St. Kurs. III. Wiederholung und genauere Durchnahme der Geschichte Israels, speciell vom babylonischen Exil bis Simon Makkabi (135 v. Chr.); nach D. Cassels Leitfaden. — Sittenlehre, nach Hernheimers Glaubens- und Pflichtenlehre. Lektüre aus den historischen Büchern der H. Schr. in Zunz' Bibelübersetzung. Erklärung der Feste; Nachschlagen und Erlernen von Bibelversen, zum Teil im hebr. Urtext.

3. Abteilung (VI—V): 2 St. Kurs. II. Biblische Geschichte: Repetition des im I. Kursus Durchgenommenen, d. i. von der Schöpfung bis zur Teilung des Reiches und Fortsetzung von da ab bis zum babylonischen Exil; auch aus Daniel und Esther. Ausgewählte Lehren und Gebote aus dem Pentateuch; Anfänge der biblischen Geographie von Palästina; Memorieren geeigneter Bibelstellen; Reihenfolge der Richter, Könige und biblischen Bücher. (Lehrb. Levys Biblische Geschichte.)

Der technische Unterricht.

			Stunden	Lehrer
a. Turnen.	Vorturner g. u. r.		1 St.	*Mohnike.*
	Abteilung 1.	Prima A B, Secunda A B	2 „	
	„ 2.	Tertia A B g. u. r.	2 „	
	„ 3.	Quarta A B	2 „	
	„ 4.	Quinta A B.	2 „	
	„ 5.	Sexta A B	2 „	*Stüwe.*
	Vorschule I. II.		2 „	
			13 St.	

Dispensiert waren im Sommer 5,6 %, im Winter 9 %.

			Stunden	Lehrer
b. im Gesang.	1. Kursus.	Prima—Quinta	3 St.	*Bönig.*
	2. „	Quinta A B, Quarta A B / Tertia A B r. } kombin.	2 „	
	3. „	Sexta A	2 „	
	4. „	Sezta B	2 „	
			9 St.	

c. im fakultativen Zeichnen. Prima—Tertia . . . . . 2 St. *Fitzlaff.*

Es nahmen teil im Sommer 17 Tertianer, 5 Secundaner = 22,
„ Winter 15 „ 5 „ = 20.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Aus dem Min.-Erlass vom 14. Juli 1884.

1. Kinder, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen. Zu diesen Krankheiten gehören:
   a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus. Rückfallsfieber,
   b) Unterleibstyphus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und krampfartiger Keuchhusten.
2. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in No. 1a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.
3. Kinder, welche gemäss No. 1. und 2. vom Schulbesuch ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken 6 Wochen, bei Masern und Röteln 4 Wochen. Es ist darauf zu achten, dass vor der Wiederzulassung zum Schulbesuch das Kind und seine Kleidungsstücke gründlich gereinigt werden.

Aus Pensionaten dürfen Zöglinge während der Dauer oder unmittelbar nach dem Erlöschen einer im Hause aufgetretenen ansteckenden Krankheit nur dann in die Heimat entlassen werden, wenn dies nach ärztlichem Gutachten ohne die Gefahr einer Übertragung der Krankheit geschehen kann und alle vom Arzte etwa für nötig erachteten Vorsichtsmassregeln beobachtet werden. Unter denselben Voraussetzungen sind die Zöglinge auf Verlangen ihrer Eltern, Vormünder oder Pfleger zu entlassen.

1. December 1884. Ferienordnung für das Jahr 1885:

1. Osterferien.
Schulschluss: Mittwoch den 25. März Mittags;
Schulanfang: Donnerstag den 9. April früh.

2. Pfingstferien.
Schulschluss: Freitag den 22. Mai Nachmittags 4 Uhr;
Schulanfang: Donnerstag den 28. Mai früh.

3. Sommerferien.
Schulschluss: Sonnabend den 4. Juli Mittags;
Schulanfang: Montag den 3. August früh.

4. Herbstferien.
Schulschluss: Mittwoch den 30. September Mittags;
Schulanfang: Donnerstag den 15. Oktober früh.

5. Weihnachtsferien.
Schulschluss: Dienstag den 22. December Nachmittags 4 Uhr;
Schulanfang: Mittwoch den 6. Januar früh.

Aus dem Min.-Erlass vom 10. November 1884. Die Gesamtdauer der Erholungspausen darf bei vierstündigem Vormittags- und zweistündigem Nachmittags-Unterricht 45 Minuten nicht überschreiten. An den Tagen, an welchen sich der Vormittags-Unterricht auf drei Stunden beschränkt, ist die Gesamtdauer der Erholungspausen in entsprechender Weise zu vermindern.

Für das Steigern der zulässigen Zeitdauer der täglichen häuslichen Arbeit wird folgende Stufenfolge angenommen: VI 1 St., V 1½ St., IV, III b 2 St., III a, II b 2½ St., II a, I 3 St. Für die vollständige Aneignung des durch die Lehrstunden gebotenen Lernstoffes bildet in den unteren Klassen die Beschäftigung ausserhalb der Lektionen die sichernde Ergänzung, in den mittleren und oberen Klassen hat dieselbe den Anfang selbständigen Arbeitens herbeizuführen.

III. Chronik der Schule.

Der Chronik des Schuljahres 18⁸³/₈₄ haben wir noch folgendes nachzutragen:

Am 18. März fand unter dem Vorsitz des Unterzeichneten und in Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters *Stoessell* die mündliche Entlassungsprüfung am Gymnasium statt, bei der von 7 Oberprimanern 6 bestanden. Vgl. unten IV, 3.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 22. März in herkömmlicher Weise feierlich begangen. In seiner Festrede über die Ausgrabungen in Olympia stellte Herr *Staffeldt* dieselben als ein bewunderungswürdiges Friedenswerk des kaiserlichen Herrn hin. Demnächst

entliess der Direktor die Abiturienten mit einer auf die ideale Gesinnung hinweisenden Ansprache, woran sich Vorträge des Schülerchors unter Leitung des Herrn *Nitz* reihten.

Am Tage des Schulschlusses, den 2. April, dankte der Direktor den ausscheidenden Herren *Suckow* und *Nitz* für ihre der Anstalt geleisteten Dienste.

Das Schuljahr 18⁸⁴/₈₅ wurde am 17. April eröffnet. Der Direktor führt den zum Nachfolger des verstorbenen Gesang- und Elementarlehrers *Kärger* berufenen Herrn *Gustav Bönig**) in sein Amt ein

Gleich mit Beginn des Unterrichtes wurden 2 Lehrer zu militärischen Dienstleistungen einberufen: Herr Dr *Fischer* bis 13 Mai, Herr *Göbeler* bis 31. Mai; bei der Vertretung des letzteren gewährte uns Herr Kand. *Nass* eine wertvolle und willkommene Hülfe, wie später bei der des Herrn *Wölfert*, der am 16. Juni zu einer 13tägigen Landwehrübung eingezogen wurde.

Im Laufe des Monats Juni unternahmen die Schüler klassenweise unter Führung ihrer Lehrer die üblichen Turnfahrten.

Am 1. Juli wurde der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen ausgesetzt.

Herr *Staffeldt* wurde vom 10. August ab bis gegen Ende des Semesters zu einer militärischen Dienstleistung einberufen. Zu seinem Stellvertreter berief das Gymnasial-Kuratorium den wissensch Hülfslehrer am Gymnasium zu Stargard i. P. Herrn Dr. *Mantey*, der in dieser Stellung sein Probejahr vollendete.

Am 1. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. *Wehrmann* und in Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters *Stoessell* die mündliche Entlassungsprüfung am Gymnasium statt, bei der sämtliche Schüler, darunter 3 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung, bestanden. Vgl. u. IV. 3

Am 2 September begingen wir die Feier des Sedantages in herkömmlicher Weise. Herr Dr. *Hoppe* entwickelte in seiner Festrede die Bedeutung des Sedantages als eines nationalen Festtages von hoch sittlicher Bedeutung. Hieran schlossen sich Vorträge der Schüler nach einem festgestellten Cyklus und Festgesänge.

Am 5 September fiel wegen der Hitze der Nachmittagsunterricht aus.

Am 13 September wurden die Abiturienten durch den Direktor mit einer Ansprache entlassen. Der Abiturient *Heyer* hielt eine deutsche, *Kutschke* eine lateinische Abschiedsrede und diese Reden wurden durch die Gesänge des Schülerchores unter Leitung des Herrn *Bönig* umrahmt Am Abend veranstalteten die Abiturienten ein zahlreich besuchtes und wohlgelungenes Ballfest.

Am 24. September entliess der Direktor die ausscheidenden Herren Dr. *Fischer* und Dr. *Mantey* mit Worten dankender Anerkennung für ihre erspriessliche Wirksamkeit.

1. Oktober Auf den Antrag des Unterzeichneten wurde von dem Gymnasial-Kuratorium mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums die Einziehung der 3. Hülfslehrerstelle und die Einrichtung einer neuen ordentlichen Lehrerstelle mit einem Durchschnittsgehalt von 3150 ℳ. beschlossen: infolge davon rückten die Herren Dr. *Hoppe, Böhme*, Dr. *Holland, Farne*, Dr. *Keil, Staffeldt, Pickert* in höhere Gehaltsstufen und wurde die neue ordentliche Lehrerstelle Herrn *Friedrich Roever***) übertragen. Derselbe wurde bei dem Beginn des Wintersemesters am 9. Oktober von dem Unterzeichneten in sein Amt eingeführt und am 11. Oktober vereidigt, wo-

*) Geboren den 21. September 1859 zu Kamionken, Kr. Goldap, ev. Konf., vorgebildet auf dem Seminar zu Löbau Ostern 18⁷⁶/₇₉, dann Lehrer in Kl.-Katz, hierauf in Berlin auf dem Kullackschen Konservatorium weitergebildet, wirkte er als Lehrer an einer Bürgerschule in Königsberg i. Pr. Ostern 18⁸¹/₈₄ und setzte Oktober 18⁸¹/₈₂ seine musikalischen Studien auf dem dortigen Konservatorium fort.

**) Derselbe, geboren den 28. Juni 1852 zu Veerssen bei Ülzen, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Celle, studierte Philologie auf den Universitäten zn Leipzig und Göttingen $\frac{\text{Michaelis 1876}}{\text{Ostern 1880}}$, bestand die Staatsprüfung am 30. Oktober 1880, legte vom 13. Juni 1881 bis zum 1. April 1882 an der höheren Bürgerschule zu Stargard i. P. und von da ab an dem Königl. Pädagogium zu Putbus sein Probejahr ab und war dann ebendaselbst als wissensch. Hülfslehrer wirksam.

bei ihm die vom hiesigen Magistrat den 23. August ausgestellte und höheren Orts den 14. September 1884 bestätigte Vokation übergeben wurde.

Der schon seit einiger Zeit leidende Oberlehrer Herr Dr. *Friedrich* erkrankte gleich im Beginn des Winterhalbjahrs so schwer, dass seine Stellvertretung notwendig wurde, welche dem Schulamts-Kandidaten Herrn *Ludwig Seidel* übertragen wurde.

Am 7. November erhielt die Aula einen wertvollen und bedeutsamen Schmuck durch ein der Anstalt von dem Herrn Rittergutsbesitzer *von Zitzewitz* auf Zezenow geschenktes Bild des Kaisers; bei der Morgenandacht wies der Direktor mit dankenden Worten auf die patriotische Bedeutung dieses schönen Geschenkes hin.

Der Gesundheitszustand war seit dem Monat August ein ungünstiger: Diphtheritis, Scharlach und Typhus traten in immer steigendem Umfange auf, viele Schüler erkrankten, andere, die gesund blieben, mussten infolge von Krankheitsfällen in dem Hausstande, dem sie angehörten, vom Schulbesuch ausgeschlossen werden. Da am 9. November ein Kind des Schuldieners an Diphtheritis starb, musste der Unterricht in den am meisten gefährdeten Klassen am 10. und 11. November geschlossen werden. Die Epidemie dauerte auch, wenn auch allmählich etwas nachlassend, während der folgenden Wintermonate fort und ist auch jetzt noch nicht vollständig erloschen. Wir bedauern lebhaft die schädlichen Folgen, welche der Unterrichtsgang dadurch erlitt, doch danken wir der gnädigen Fürsorge Gottes, dass wir den Verlust keines Schülers zu beklagen haben.

Vom 17. bis 22. November war Herr *Fitzlaff* beurlaubt.

In der Ausführung eines Ministerial-Erlasses vom 18. December wiesen die Lehrer des Deutschen in Ober- und Unter-Prima in Bezug auf die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages von Jacob Grimm am 4. Januar 1885 in der ersten deutschen Stunde des neuen Jahres auf die wissenschaftliche und nationale Bedeutuug der Brüder Grimm hin.

Vom 2. bis 7. Februar war Herr Oberlehrer *Freyer* als Geschworener einberufen.

Am 19. Februar fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. *Wehrmann* und in Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters *Stoessell* die mündliche Entlassungsprüfung am Gymnasium statt, der sich 8 Ober-Primaner unterzogen. Von diesen erhielten 4 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung das Zeugnis der Reife, von den übrigen 4 bestanden 3. Vgl. IV, 3.

Am 27. Februar veranstaltete der Gesanglehrer Herr *Bönig* in der Aula ein Konzert, in welchem Chor- und Sologesänge, wie Violinsoli von Schülern vorgetragen wurden und Herr *Bönig* selbst als Klavierspieler auftrat. Sämtliche Vorträge wurden von den Zuhörern mit grossem Beifall aufgenommen.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers gedenken wir am Sonnabend den 21. März in herkömmlicher Weise zu feiern. Die Festrede hat Herr Dr. *Keil* übernommen. Die Entlassung der Abiturienten wird mit dieser Feier verbunden werden. Den Bericht darüber werden die Schulnachrichten des nächsten Jahres bringen.

Am 1. März entschlief nach längeren Leiden Herr Oberlehrer Dr. *Friedrich*. Sein rastloser Pflichteifer, sein tiefes und umfassendes Wissen, sein hochentwickeltes Lehrgeschick haben seine langjährige Wirksamkeit an unserer Anstalt zu einer im hohen Grade segensreichen gemacht. Die unwandelbare Treue, mit der er lediglich seinem Berufe und seinen wissenschaftlichen Studien lebte, der ideale Zug seines Wesens, der ihn vorzugsweise hierin seine Befriedigung finden liess, die reichen Gaben seines Geistes sichern dem Entschlafenen bei uns ein unvergessliches Andenken.

An demselben Tage starb zu unserem Schmerze infolge eines Sturzes der Quartaner *Albert v. Eckartsberg*, ein uns lieber und hoffnungsvoller Zögling. Seine Mitschüler gaben ihm das letzte Geleite.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 18⁸⁴/₈₅.

	A. Gymnasium.													B. Real-Pro-Gymnasium.					C. Vorschule.		
	O.-I	U.-I.	O.-II.	U.-II	O.-III.	U.-III	IV a	IV b	V a.	V b.	VI a	VI b	Sa.	O.-II.	U. II	O.-III.	U.-III.	Sa.	1	2	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	12	11	17	28	30	29	41	41	35	35	34	33	346	1	3	11	11	26	26	11	37
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres $18^{83}/_{84}$	6	1	1	3	1	4	2	3	1	3	2	—	27	1	3	2	1	7	2	—	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	9	12	16	23	14	32	26	25	26	23	12	12	230	—	9	9	19	37	11	—	11
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	1	2	3	2	1	3	4	14	13	45	—	—	—	3	3	9	5	14
4. **Frequenz am Anfang des Schuljahres $18^{84}/_{85}$**	15	14	21	33	22	46	41	41	35	36	33	32	369	—	9	9	23	41	20	5	25
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	1	5	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommer-Semester	6	—	—	6	3	1	3	6	2	—	1	1	29	—	—	1	3	4	2	1	3
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	3	—	1	—	—	1	2	5	7
8. **Frequenz am Anfang des Winter-Semesters**	10	13	22	27	19	45	39	36	34	37	33	33	348	—	10	8	20	38	20	10	30
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	4	—	—	—	—	—	2	1	3
10. Abgang im Winter-Semester	—	2	—	—	1	—	3	—	—	3	—	—	9	—	—	—	1	1	—	—	—
11. **Frequenz am 1. Februar 1885**	10	11	22	28	18	45	36	36	36	34	34	33	343	—	10	8	19	37	22	11	33
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1885 . . .	19,8	19	18	$17^1/_4$	16	$14^1/_3$	$14^1/_6$	$13^3/_4$	$12^1/_2$	$12^2/_3$	$10^5/_6$	$10^3/_4$		—	$17^2/_3$	$16^1/_4$	$15^1/_2$		$9^5/_{21}$	8	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Real-Pro-Gymnasium.							C. Vorschule.						
	Ev.	K.	D.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	K.	D.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	K.	D.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters . . .	327	—	1	41	242	127	--	37	—	—	4	28	13	—	18	—	—	7	22	3	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters . . .	307	—	1	40	221	117	—	25	—	—	3	26	12	—	22	—	—	8	25	5	—
3. Am 1. Februar 1885	304	—	1	38	231	112	—	34	—	—	3	26	11	—	25	—	—	8	27	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten:

a) Gymnasium: Ostern 1884 19, Johann. 5 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 3, Johann. 5.

b) Real-Progymnasium: Ostern 1884 3 Schüler, Mich. keiner, davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 3.

C. Übersicht über die Abiturienten.

A. Ostern 1884:

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Religion.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium.	Aufenthalt in Prima.	Künftiger Beruf.
1.	Emil Gericke.	16. IV. 63.	Lauenburg.	ev.	Bäckermeister in Lauenburg.	hier: 2 J. in Lauenburg 7 J.	2 J.	Mathematik.
2.	Leopold Danelius.	20. VI. 63.	Stolp.	jüd.	Kaufmann hier.	10 J.	2 J.	Medicin.
3.	Julius Fischer.	20. VIII. 64.	Johannisburg, Ostpr.	jüd.	† Kaufmann in Johannisburg.	6 J.	2 J.	Medicin.
4.	Johannes Freyer.	3. V. 66.	Massow, Kr. Naugard.	ev.	Königl. Kreisphyikus in Naugard.	8 J.	2 J.	Medicin.
5.	Emil Pumplun.	27. III. 63.	Körlin a. d. Pers.	ev.	Kaufmann in Körlin.	hier: 2 J. in Belgard u. Köslin 7 J.	$2^1/_2$ J.	Medicin.
6.	Wilhelm Splittgerber.	27. IV. 63.	Kolberg.	ev.	Pfarrer in Mützenow, Kr. Stolp.	$7^1/_2$ J.	2 J.	Theologie.

B. Michaelis 1884:

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Religion.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium.	Aufenthalt in Prima.	Künftiger Beruf.
1.	Karl Bergmann.*)	18. V. 65.	Königs-Wusterhausen.	ev.	Schmiedemeister in Königs-Wusterhausen.	$7^1/_2$ J.	2 J.	Mathematik.
2.	Louis Kutschke.	22. VII. 62.	Schlawe.	ev.	Beigeordneter in Köslin.	12 J. davon hier 1 J.	3 J.	Germanistik.
3.	Kunibert Steinmann.*)	16. II. 66.	Filehne.	ev.	Bahnmeister in Stolp.	10 J. davon hier 6 J.	2 J.	Medicin.
4.	Siegfried Mohnike.*)	11. X. 65.	Stolp.	ev.	Gymnasiallehrer hier.	$9^1/_2$ J.	2 J.	Forstfach.
5.	Hans Ziemssen.	13. VI. 64.	Danzig.	ev.	Buchhändler in Danzig.	$11^1/_2$ J. davon hier $2^1/_2$ J.	2 J.	Kais. Marine.
6.	Georg Heyer.	3. V. 63.	Goschin bei Danzig.	ev.	Rittergutsbesitzer auf Goschin bei Danzig.	$6^1/_2$ J. davon hier $1^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Landwirtschaft.

C. Ostern 1885:

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Religion.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium.	Aufenthalt in Prima.	Künftiger Beruf.
1.	Emil Hosenfeldt.*)	16. X. 67.	Stolp.	ev.	Seilermeister hier.	9 J.	2 J.	Postfach.
2,	Friedrich Berndt.*)	31. VIII. 66.	Warnow auf Wollin.	ev.	Königl. Zahlmeister hier.	10 J.	2 J.	Medicin.
3.	Ernst Bieck.	3. I. 66.	Rummelsburg.	ev.	† Kreissekretär in Rummelsburg.	$7^1/_2$ J.	2 J.	Jura.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Religion.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium.	Aufenthalt in Prima.	Künftiger Beruf.
4.	Herm. Schmidthals.*)	10. IX. 67.	Rügenwalde.	ev.	Kaufmann in Rügenwalde.	5 J.	2 J.	Philologie.
5.	Louis Diederichs.*)	17. VII. 64.	Mankwitz, Kr. Bütow.	ev.	† Gutsbesitzer in Mankwitz.	11 J.	2 J.	Theologie.
6.	Detlev Mulert.	26. III. 64	Dramburg.	ev.	† Arzt in Dramburg.	$11^1/_2$ J.	2 J.	Theologie.
7.	Albert Krumrey.	16. I. 66.	Strussow, Kr. Bütow.	ev.	Gutsbesitzer in Strussow.	10 J. davon 3 J. hier.	3 J.	Medicin.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrer-Bibliothek** erhielt folgende Geschenke: *Krause,* Schulbotanik von der Helvingschen Verlagsbuchhandlung; Centralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen in Österreich, II. B. 4. Heft nebst Supplement 1 Bd. Heft 1—2 von dem Verleger Herrn A. Hölder; *Bänitz und Köpke,* Lehrbuch der Geographie, Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing von den Herren Verlegern; *L. Graf von Pfeil,* Mathematisch-physikalische Entdeckungen und kometische Strömungen auf der Erdoberfläche von dem Herrn Verfasser; *Holder,* Wohnungs-Anzeiger der Stadt Stolp 1884 von F. W. Feige's Buchdruckerei; *J. Kern,* Grundriss der deutschen Satzlehre von dem Herrn Verfasser; *Kiene,* die Epen des Homer II von dem Herrn Verfasser; die Hamiltonsche Handschriften-Sammlung im Berliner Museum von dem Herrn Staatssekretär Dr. Stephan; *G. Wendt,* Deutsches Lesebuch, Teil III, Lahr, Schauenburg von dem Herrn Verleger; *Koppe,* Anfangsgründe der Physik, Essen, Bädeker von dem Herrn Verleger; *C. Noack,* Schulgesangbuch nebst Katechismus, Frankfurt a. O., Waldmann von dem Herrn Verleger; *Krahner-Heintze,* Ev. Gymnasial-Katechismus, 2. Aufl., Stettin, Saunier vom Herrn Verleger; *Wilmanns,* deutsche Schulgrammatik, Teil I, Berlin, Parey vom Herrn Verleger; *Leimbach,* Leitfaden für den evangelischen Religions-Unterricht, Hannover, C. Meyer vom Herrn Verleger; Nachtrag zur Verordnung über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes vom Königl. Prov.-Schulkollegium; *Bolle,* Amor und Psyche, Latein Lesebuch für Sexta, Wismar, Hinstorf vom Herrn Verleger; *Heraeus,* Lat. Schulgrammatik, Berlin, Grote von dem Herrn Verleger. — Für diese Geschenke statte ich an dieser Stelle den verbindlichsten Dank ab.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurde ausser den Zeitschriften und Fortsetzungen älterer Werke angeschafft: *Bänisch,* Der naturwissensch. Unterricht. — *Kürschner,* Deutsche National-Litteratur, Bd. 78. 37. 38. 39. 41, 1. 2. — *Wiese,* Pädagogische Ideale und Proteste. — *Bindel,* Dispositionen. — Platos Staat von *Schmelzer.* — *Wendt,* Aufgaben zu deutschen Aufsätzen. — *Baumeister,* Denkmäler des klassischen Altertums. — *Hettner,* Geschichte der deutschen Litteratur im achtzehnten Jahrhundert. — *Hettner,* Geschichte der englischen Litteratur. — *Hettner,* Geschichte der französischen Litteratur. — *Lotheissen,* Geschichte der französischen Litteratur. — *Gruppe,* Vaterländische Gedichte. — *Fetzer,* Philosoph. Leitbegriffe. — *Zwick,* Naturg. Unterricht. — *Dütschke,* Inscenierung antik. Tragödien. — *Imelmann,* Die Künstler von Schiller. — *Schreyer,* Nausikaa. — *Huxley,* Physiographie. — *Martus,* Mathem. Aufgaben. — *Gutzmann,* Sprachstörungen. — *Bernays,* Der junge Goethe. — Jahresbericht über germanische Philologie. — *Körting,* Encycl. u. Method. d. roman. Philologie. — *Geibel,* Klassisches Liederbuch. — Platens Werke von *Gödcke.* — *Helbig,* Das Hom. Epos. — *Hermann,* Lehrbuch d. griech. Antiquitäten. — *Haacke,*

Stilistik. — *Kägi,* Griech. Schulgrammatik. — *Fix,* Territorialgeschichte des preussischen Staates. — *Helmholtz,* Vorträge und Reden. — *Jäger,* Geschichte der Römer. — *Schilling,* Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — *Bindseil,* Der deutsche Aufsatz in Prima. — *Laas,* Der deutsche Aufsatz. — *Willbrandt,* Drei Tragödien des Sophokles. — *Zimmermann,* Goethes Gedichte. Auswahl. — *Görth,* Einführung in das Studium der Dichtkunst. — *Wiese,* Missbrauch der Sprache. — Verhandlungen des 4. deutschen Geographentages. — *Büchmann,* Geflügelte Worte. — *Otto,* Pädagogische Zeichenlehre. — *Spiess-Wassmannsdorf,* Reigen und Liederreigen. — *Düntzer,* Erläuterungen zu Goethes Dramen. — *Wiedemann,* Die Lehre von der Elektricität. — *Andel,* Polychrome Flachornamente. — *Grisebach,* Die Vegetation der Erde. — *Bock,* Schulkunde. — *Leimbach,* Ausgewählte Dichtungen Schillers erläutert.

Schüler-Lese-Bibliothek. Die etatsmässigen Mittel wurden grösstenteils auf die Instandhaltung der Bibliothek und den Ersatz zerlesener Bücher sowie auf Beschaffung von Doubletten verwendet. Neuangeschafft wurden: *Beitzke,* der Feldzug von 1815. — *Wiermann,* Fürst Bismarck. — *Wichert,* Heinrich von Plauen. — *Linnig,* Walther von Aquitanien. — *Zimmermann,* Goethes Gedichte. — *Hebel,* ausgewählte Erzählungen des Rheinländischen Hausfreundes. — *Thomas und Bergmann,* Buch der Erfindungen u. a.

Schüler-Unterstützungs-Bibliothek. Dieselbe wurde dem Bedürfnisse möglichst entsprechend durch Ankauf von Schulbüchern vermehrt, ausserdem durch eine grössere Schenkung des Abiturienten *Heyer.*

Für das **physikalische Kabinet** wurden 1884 angeschafft: 1) Ein Hebelapparat. 2) Ein Gestell mit Flaschenzug und Rollen. 3) Ein Multiplikator mit astatischer Nadel. 4) Ein Thermoelement.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Jahreszinsen des im Jahre 1878 gestifteten (vgl. d. Schulnachrichten 1878 S. 18. 2.) Unterstützungsfonds für Schüler wurden auch in diesem Jahre einem würdigen und bedürftigen Primaner überwiesen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Abiturienten-Entlassung wird mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am 21. März verbunden werden.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 9. April.**

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet **Mittwoch den 8 April,** und zwar um 10 Uhr für die Vorschule und Sexta, um 11 Uhr für die übrigen Klassen statt.

Die Aufnahme in die Sexta kann nicht vor Vollendung des neunten, in die Klassen 1 und 2 der Vorschule nicht vor Vollendung des achten und siebenten Lebensjahres geschehen.

Nur bei kräftiger Körperentwicklung und vollständig genügender Vorbildung können ausnahmsweise Schüler in die Sexta im Alter von mindestens 8 Jahren und 6 Monaten, in die Klassen 1 und 2 der Vorschule im Alter von mindestens 7 Jahren und 6 Monaten, bezw. 6 Jahren und 6 Monaten aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung auf dem Konferenzzimmer ist der Taufschein, ausserdem der Impfschein, bezw. der Wieder-Impfungsschein und von Schülern höherer Lehranstalten das Abgangszeugnis vorzulegen.

Für die Wahl der Pension und jeden Wechsel derselben bedarf es der Genehmigung des Direktors.

Stolp, den 6. März 1885.

Dr. A. Reuscher.

